

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am Dienstag, 30.04.2024, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Kirchstr. 1, 26215 Wiefelstede.

Anwesend:

Vom Schulausschuss

Ausschussvorsitzender

Ralf Becker UWG

Ausschussmitglied

Katharina Dierks CDU

Jörn Eilers CDU

Michael Koch FDP

Cornelia Kuck B 90/Grüne

Andrea Nacke CDU bis 18:03 Uhr

Dorit Schulz SPD

Irmgard Stolle SPD

Günter Teusner B 90/Grüne als Vertreter für Yanna Badet

Joachim Thiel CDU als Vertreter für Christin Kruse

Michael Waringer SPD als Vertreter für Ralf Geerdes

hinzugewähltes Mitglied

Iris Brumund ab 17:03 Uhr

Alexander-Joel Bürger Schülervertretung

Rektorin Jutta Klages Lehrervertretung (OBS) - bis 18:15 Uhr

Doris Tapken Rektorin GS Wiefelstede, stv. Lehrervertretung (GS)

von der Verwaltung

Jörg Pieper Bürgermeister

Dana Neumann Fachbereichsleiterin Bildung, Generationen und Soziales

Christian Rhein Protokollführer

Gäste

Sonja Niemeier CDU bis 18:03 Uhr

Karl-Heinz Würdemann FDP

3 Zuhörer

Abwesend:

Ausschussmitglied

Yanna Badet B90/Grünen

Ralf Geerdes SPD

hinzugewähltes Mitglied

Lucia Hobbie Elternvertretung (GS)

Nina Tittel Elternvertretung (OBS)

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ausschussvorsitzender Becker eröffnet die Sitzung um 17:01 Uhr und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere den Schülervertreter Alexander-Joel Bürger sowie die Ratsmitglieder Sonja Niemeier und Karl-Heinz Würdemann als Zuhörer sowie 3 weitere Gäste.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Ausschussvorsitzender Becker stellt fest, dass mit Einladung vom 19.04.2024 ordnungsgemäß zur Sitzung des Schulausschusses geladen wurde.

Verwaltungsfachwirt Christian Rhein stellt die Anwesenheit der Ausschussmitglieder fest. Ausschussmitglied Kruse wird durch Ratsmitglied Thiel, Ausschussmitglied Geerdes wird durch Ratsmitglied Waringer und Ausschussmitglied Badet wird durch Ratsmitglied Teusner vertreten. Die Elternvertretung hat sich entschuldigt.

Bürgermeister Pieper weist darauf hin, dass der Schülervertreter Alexander-Joel Bürger als hinzugewähltes Mitglied auf die Vorschriften der §§ 40 bis 42 NKomVG, insbesondere auf die Verschwiegenheitspflicht und das Mitwirkungsverbot, verpflichtet werden müsse. Er freue sich, dass insbesondere jüngere Schüler für diese Tätigkeit Interesse zeigen und erwähnt, dass er gerne für Rückfragen zur Verfügung stünde. Aufgrund der gesetzlichen Vorgabe verpflichtet der Bürgermeister Alexander-Joel Bürger und händigt diesem die entsprechenden Rechtsvorschriften aus. Die Verpflichtung wird per Handschlag besiegelt.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Becker stellt die Beschlussfähigkeit fest.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ausschussmitglied Koch geht davon aus, dass über den Vertrag mit dem Kooperationspartner in einer nichtöffentlichen Sitzung diskutiert und dort mögliche Änderungs-/Ergänzungswünsche mitgeteilt werden könnten. Insofern wünsche er sich, dass ein Beschlussvorschlag über den Abschluss des Kooperationsvertrages mit dem DRK einzeln ergehe.

Hinzugewähltes Mitglied Klages bittet die Tagesordnungspunkte 10 und 11 vorzuziehen, da sie nicht verschiebbare Anschlusstermine wahrnehmen müsse.

Die Tagesordnung wird um den Tagesordnungspunkt „Abschluss des Kooperationsvertrages mit dem DRK“ ergänzt und die Tagesordnungspunkte 10 und 11 im Anschluss des Tagesordnungspunktes 7 aufgerufen. Die Tagesordnung wird sodann durch den Ausschussvorsitzenden Becker festgestellt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Bei einer Enthaltung ergeht der Beschluss, den Tagesordnungspunkt „Abschluss eines Kooperationsvertrages mit dem DRK“ in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.

6. Einwohnerfragestunde

Fragen der anwesenden Einwohner/-innen ergeben sich nicht.

7. Genehmigung der Niederschrift vom 13.11.2023

Die Niederschrift des Schulausschusses vom 13.11.2023 wird bei 2 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

8. Raumbedarf und mögliche Raumerweiterung (Klassenräume); Antrag der Schulleitung der OBS Wiefelstede vom 04.04.2024 Vorlage: B/2547/2024

Schulleiterin Klages führt zu ihrem Antrag vom 04.04.2024 aus, dass der Schulvorstand ausführlich den zukünftigen Raumbedarf beraten hätte. Durch die Reduzierung der Schülerzahlen an der KGS Rastede sowie weitere Aufnahme von Schüler/-innen aus den umliegenden Gemeinden werden zukünftig 1 – 2 weitere Klassen in den 5 Jahrgängen eingeschult. Die Schülerzahl setze sich dann fort, so dass ein höherer Raumbedarf in den kommenden Jahren bestünde.

Bürgermeister Pieper erwähnt, dass die Entwicklung der Geburten- und Schülerzahlen im stetigen Fokus stünden und die Verwaltung den Antrag als Prüfauftrag deute.

Schulleiterin Klages teilt mit, dass mit dem Antrag der Anstieg der zukünftigen Schülerzahlen an der Oberschule Wiefelstede aufgezeigt werden sollte. Wichtig sei ihr, dass es zukünftig nicht zu Engpässen bei der Raumnutzung kommen werde.

Ausschussmitglied Kuck ist erfreut, dass die Schülerzahlen an der Oberschule Wiefelstede bei den insgesamt vorhandenen schulischen Bildungsangeboten steigen. Gleichwohl wurde die Möglichkeit einer Schulerweiterung am jetzigen Standort durch die Flächennutzungsplanung ausgehebelt.

Ausschussmitglied Stolle erwähnt, dass es sich um spekulative Schülerzahlen handeln würde. In den letzten 10 Jahren wurden durchschnittlich 574 Schüler/-innen an der Oberschule Wiefelstede beschult, so dass es zu beobachten gilt, wie sich die Situation auch in den kommenden Schuljahren tatsächlich verhält.

Auf Anfrage durch Ausschussmitglied Koch teilt Bürgermeister Pieper mit, dass die Prüfung der Raumauslastung sowie die Entwicklung langfristiger Lösungsmöglichkeiten in den Verwaltungsprozess eingebracht werde. Entsprechende Daten bzw. Ergebnisse werden hierzu jedoch frühestens mittelfristig vorliegen.

Schulleiterin Klages beantwortet die Anfrage des Ausschussmitglieds Eilers, dass Zuwächse bei den Schülerzahlen in der Regel bei allen Schulzweigen zu verzeichnen wären. Prozentual werde jedoch das gymnasiale Angebot vermehrt angenommen.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede erteilt der Verwaltung den Auftrag, die Auslastung der Räumlichkeiten der Oberschule Wiefelstede zu überprüfen und daraus langfristige Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.

9. Überprüfung und Instandsetzung der Isolierung im Haupthaus (Haus I): OG 1 und 2, Biologieraum 154 und Büro Schullasistenz; Antrag der Schulleitung der OBS Wiefelstede vom 04.04.2024
Vorlage: B/2548/2024

Schulleiterin Klages nimmt Bezug auf Ihren Antrag und stellt heraus, dass aus den Erfahrungen der letzten Jahre in den betroffenen Räumlichkeiten bereits gegen 10:00 Uhr eine Temperatur von bis zu 33 Grad festgestellt werden konnte. Insbesondere in den Räumlichkeiten Biologie und Schullasistenz wurden konstant höhere Werte gemessen. Die Messwerte wurden zwischenzeitlich an die Verwaltung übersandt.

Bürgermeister Pieper teilt mit, dass die Heizungsanlage diesjährig erneuert werde und die Verwaltung hierdurch eine Besserung der Raumtemperaturen erwarte. Die weitere Sachlage sei zudem aktuell nicht zu bewerten und höhere Temperaturen im 1. und 2. OG (Haus I) müssten technisch hinterfragt werden.

Ausschussmitglied Koch bittet in den Beschlussvorschlag auch die eingehende Prüfung des 1. und 2. OG mit aufzunehmen.

Ausschussmitglied Stolle entgegnet, dass mit der Beschlussempfehlung der Verwaltung der Prüfungsauftrag bereits vollumfänglich angesehen werde. Fachbereichsleiterin Neumann bestätigt, dass die Prüfung des 1. und 2. OG inkludiert sei.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede beauftragt die Verwaltung, zu überprüfen, inwiefern zu den bereits erfolgten Maßnahmen bzw. nach der Kesselsanierung hier noch weiter Abhilfe geschaffen werden kann.

10. Sachstandsbericht Ganztagschule Grundschule Wiefelstede
Vorlage: B/2549/2024

Fachbereichsleiterin Neumann geht kurz auf die Beratungsvorlage ein und erwähnt, dass die Verwaltung zunächst allgemein zur Planung und über die weitere Vorgehensweise zur Ganztagschule Wiefelstede zum Schuljahr 2024/2025 berichten werde. Die Berichte der Schulleitung sowie des Kooperationspartners würden sich dann anschließen.

Der Bericht der Verwaltung ergeht mittels Power-Point-Präsentation und wird der Niederschrift als pdf-Datei beigefügt.

Insbesondere wird herausgestellt, dass es sich bei der Anschlussbetreuung (Übergangs- bzw. Randzeiten bis 16:00 Uhr) um ein freiwilliges Angebot der Gemeinde handele. Die Verwaltung stehe im wöchentlichen Austausch mit der Schulleitung. Eine gemeinsame Elterninformation (Schule/Gemeinde) werde zudem angestrebt. Auch sei dann im späteren Verfahren eine ONLINE-Anmeldung für das freiwillige Angebot vorgesehen. Für die geplanten Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen an der Grundschule Wiefelstede mit einem voraussichtlichen Investitionsvolumen in Höhe von 2.761.000 Euro liegt eine Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn bereits vor. Die Maßnahme werde zudem mit einer Summe in Höhe von 782.800 Euro gefördert.

Auf Anfrage durch Ausschussmitglied Nacke teilt Fachbereichsleiterin Neumann mit, dass keine Staffelfung der Beiträge, beispielhaft Geschwisterermäßigungen, vorgesehen sei, da es sich um sozialverträgliche Beträge handeln würde.

Ausschussmitglied Dierks gehe davon aus, dass das Ganztagsangebot derzeit nur in groben Zügen bekannt sei. Außerdem gibt sie zu bedenken, dass eine fehlende Mittagsverpflegung an den Freitagen insbesondere die Kinder benachteilige, die es ohnehin schon nicht leicht im Leben hätten.

Auf Anfrage durch Ausschussmitglied Teusner antwortet Fachbereichsleiterin Neumann, dass bei der zukünftigen ONLINE-Anmeldung auch bei Bedarf eine Unterstützung durch das Familienservicebüro geboten werde.

Schulleiterin Tapken dankt zunächst für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Sie führt aus, dass im November 2023 eine Elternbefragung zum Ganztags durchgeführt wurde, die insbesondere für die Festlegung des Lehrerstundenkontingents an das Regionale Landesamt für Schule und Bildung ausschlaggebend war. Zwischenzeitlich wurde neben den Lehrerstunden auch der konzeptionelle Rahmen geschaffen, der zu einer weiteren Elternbefragung im April 2024 führte. Im Ergebnis ließe sich feststellen, dass rund 150 Schüler/-innen am Ganztagsangebot der Grundschule Wiefelstede dienstags-donnerstags teilnehmen werden. Grundsätzlich sei im Rahmen des Anspruchs auf eine Betreuungszeit (12:00 Uhr – 12:45 Uhr) dann auch die Einnahmemöglichkeit eines Mittagessens vorgesehen und es schließe sich eine Hausaufgabenbetreuung von ca. 45 Minuten – keine Nachhilfe – an.

Der komplette Bericht der Schulleitung der Grundschule Wiefelstede ergeht mittels Power-Point-Präsentation und wird der Niederschrift als pdf-Datei beigelegt.

Auf Nachfrage durch Ausschussmitglied Dierks erwähnt Schulleiterin Tapken, dass die Stimmung innerhalb der Lehrerschaft sehr unterschiedlich sei. Die zunächst große Euphorie habe mit den doch erheblichen Formalien und gesetzlichen Vorgaben etwas abgenommen. Jedoch überproportional freue sich die Lehrerschaft auf den Ganztagsbetrieb in der Hoffnung, dass die Lehrerversorgung zukünftig besser aufgestellt werde.

Ausschussmitglied Koch stellt sich die Frage, ob die Schüler/-innen nicht mit einem 90-minütigen Blockmodell überfordert seien. Schulleiterin Tapken antwortet, dass die Blockwahl nicht ungewöhnlich sei. Ziel sei es insbesondere, möglichst geringe Lehrerwechsel vornehmen zu müssen. Die Schüler/-innen werden in den 90 Minuten nicht nur in einem Fach unterrichtet und auch zwischen den jeweiligen Fächern gäbe es Ruhe- und Bewegungseinheiten in den jeweiligen Klassenräumen.

Weiterhin befürchte Ausschussmitglied Koch, dass Eltern Randzeiten buchen müssten, da kein nahtloser Übergang von der Ganztagschule zur Busbeförderung existiere. Bürgermeister Pieper entgegnet, dass auch der Landkreis Ammerland als Träger der Schülerbeförderung, Kenntnis von dem Ganztagsschulangebot und den Randzeiten erhalten habe. Allerdings sei das flächendeckende Angebot des ÖPNV sehr umfangreich und nur bedingt änderbar. Er wünsche sich zunächst mit dem freiwilligen Angebot zu beginnen und erst im Anschluss ggfs. nachzusteuern.

Auf Nachfrage durch Ausschussmitglied Stolle, ob genügend Lehrerstunden bzw. pädagogische Mitarbeiter/-innen für die Hausaufgabenbetreuung zur Verfügung stünden, räumt Schulleiterin Tapken ein, dass nicht viele pädagogische Mitarbeiter für die Hausaufgabenbetreuung zur Verfügung stünden. Die Betreuung finde vorwiegend durch Lehrkräfte, teilweise auch durch pädagogische Mitarbeiter/-innen statt, die aus dem Vormittagsbereich kompensiert werden. Der Nachmittagsbereich werde im Anschluss durch das DRK wahrgenommen.

Sodann ergänzt Frau Henkensiefken (DRK) die bisherigen Ausführungen zum Ganztagsbetrieb. Grund für die mögliche Kooperation - welche auch als Pilotprojekt geführt werde - sei u. a. die seit Jahren bestehende und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Grundschule Wiefelstede in der Schulbegleitung. Bei den Angeboten des DRK gehe es auch darum, die Kinder fit für den Alltag zu machen in Ergänzung zur Bewegung, Ernährung und der Spielauswahl. Ziel sei es außerdem, mehr Toleranz und Rücksichtnahme unter dem Gesichtspunkt der Mitbestimmung zu fördern. Nicht zuletzt werden auch typische DRK-Themen behandelt (Erste-Hilfe). Neben den Angeboten ist im Anschluss auch eine Begleitung zu den Schulbussen vorgesehen. Für die Wochentage (freitags) bestünden bereits Überlegungen, wie die Mittagsverpflegung zukünftig aussehen könnte - beispielhaft mittels Suppenküche -.

Auf Nachfrage durch Ausschussmitglied Dierks teilt Frau Henkensiefken mit, dass in der Grundschule Wiefelstede derzeit 8 – 9 Schulbegleiter eingesetzt werden. Die Quote liegt in der Regel bei 1/1 je Kind bzw. werden auch gelegentlich 2 Kinder von einem Schulbegleiter unterstützt.

Ausschussmitglied Eilers fragt an, ob der Fachkräftemangel im Bereich der Schulbegleitung auch Einzug gefunden hätte. Frau Henkensiefken erwähnt, dass in fast allen Branchen qualifiziertes Personal gesucht und gefunden werden müsse. Der Bedarf an Schulbegleitern werde auch mit Poollösungen entlastet.

Ausschussmitglied Stolle sieht es positiv, dass durch den Ganztagsbetrieb auch die Stundenanteile für die Schulbegleiter erhöht werden könnten. Sie sehe in dem Gesamtkonstrukt jedoch eine Grundschule mit Ganztagsbetreuung, die in den Nachmittagsbereichen keinen qualitativ hochwertigen Unterricht bietet. Frau Henkensiefken stellt dar, dass das DRK bereits seit Jahrzehnten die Bildungsangebote der Schulen unterstütze und auch mit ihren Angeboten Bildung vermittele. Letztendlich würden auch Fertigkeiten (Basteln, Malen, Lesen) oder auch Entwicklungen in der Persönlichkeit der Schüler/-innen gefördert.

Ausschussvorsitzender Becker bittet die weitere Diskussion auf den Standort Wiefelstede zu beschränken, da der Tagesordnungspunkt als Sachstandsbericht diene.

Ausschussmitglied Koch erwähnt, dass die Grundschule Wiefelstede zum Schuljahr 2024/2025 als offene Ganztagschule geführt werde und nicht als teil-/gebundene Ganztagschule. Er fragt nach der erforderlichen Qualifikation des DRK-Personals. Frau Henkensiefken führt aus, dass es sich beim Personal in der Regel um Erzieher oder pädagogische Mitarbeiter handeln würde. Es werden auch Quereinsteiger Interesse zeigen, die jedoch mindestens einen Qualifikationskurs durchlaufen müssten. Zudem würden noch Fortbildungen geplant.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede nimmt den Sachstandsbericht zur Ganztagschule an der Grundschule Wiefelstede zur Kenntnis.

**11. Satzung über das Angebot und die Erhebung von Benutzungsgebühren für die zusätzliche Kinderbetreuung in den Ganztagschulen der Gemeinde Wiefelstede (Anschlussbetreuung)
Vorlage: B/2552/2024**

Ausschussmitglied Koch bittet um Prüfung des § 11 Absatz 2 der Satzung. Außerdem regt er an, die Satzung mit einem Datum des Außerkrafttretens (Schuljahr 2029/2030) zu versehen sowie einen gleichlautenden Stundensatz statt des Modulsystems festzulegen. Bürgermeister Pieper erwähnt, dass der Kommunale Schadenausgleich Sachschäden und Diebstähle des privaten Eigentums im Rahmen seines Kulanzangebotes abgelte. Mit dem Beginn des Rechtsanspruchs des Ganztagsunterrichts an den Grundschulen in allen Jahrgängen wäre zudem die Satzung obsolet, gleichwohl werde das Hinzufügen des Außerkrafttretens der Satzung auch möglich. Von dem Modulsystem bittet Bürgermeister Pieper nicht abzuweichen.

Ausschussmitglied Koch unterstreicht noch einmal sein Anliegen zur Abrechnung mittels Modulsystems. Bürgermeister Pieper erwidert, dass bis zur Sitzung des Verwaltungsausschusses versucht werde, eine anderslautende Formulierung in der Satzung zu finden, damit derzeit kostenpflichtige Leistungen, wenn der gesetzliche Anspruch dann gegeben wäre, von der Gebührenpflicht entbunden wären.

Ausschussmitglied Stolle ist der bisherige Fassungsentwurf vollumfänglich und es bedarf keiner Änderung/Ergänzung. Letztendlich wäre es sinnvoll, dass sich die politischen Gremien regelmäßig mit der Thematik beschäftigen würden und ggfs. mit zu gestaltenden Änderungssatzungen auch auf die jeweiligen Erfordernisse reagiert werden könne.

Auf Anfrage durch Ausschussmitglied Schulz, weshalb in Metjendorf ein Schulanangebot bzw. ein ergänzendes Angebot nicht bis 16:00 Uhr vorgehalten werde, bittet Bürgermeister Pieper zunächst den Ganztags- und das freiwillige Angebot an der Grundschule Wiefelstede zu behandeln und entsprechend zu organisieren.

Sodann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Rat der Gemeinde Wiefelstede:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt aufgrund der §§ 10, 58 und 111 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in der Fassung vom 17.12.2010 (Nds. GVBl. S. 576), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 08.02.2024 (Nds. GVBl. 2024 Nr. 9), und § 5 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20.04.2017 (Nds. GVBl. S. 121) die Satzung über das Angebot und die Erhebung von Benutzungsgebühren für die zusätzliche Kinderbetreuung in den Ganztagschulen der Gemeinde Wiefelstede (Anschlussbetreuung).

- in der Fassung zur Einladung des Schulausschusses 30.04.2024 (BV/2552/2024) –

Die Verwaltung wird beauftragt, die Hinweise, Anregungen und Fragestellungen aus der Fachausschusssitzung aufzubereiten und ggfls. einen geänderten Satzungsentwurf vorzulegen.

12. Einwohnerfragestunde

Fragen der anwesenden Einwohner/-innen werden nicht gestellt.

13. Anfragen und Anregungen

13.1. Ausschusstermine

Ausschussmitglied Dierks regt an, zukünftig keine Sitzungstermine vor einem Feiertag festzulegen, da insbesondere Brückentage oftmals für einen verkürzten Urlaub genutzt würden.

13.2. Waldwichtel Gristede

Ausschussmitglied Dierks geht auf die Problematik der Kinderbetreuung „Waldwichtel Gristede“ ein. Bürgermeister Pieper teilt mit, dass hier aus Sicht der Verwaltung sowie der Krippen- und Kindertagesstättenleitung keine Handlungserfordernis gesehen werde. Der SSV Gristede e.V. habe sich entschieden, die Möglichkeit der Nutzung einzuschränken und dieses wurde mit den Betroffenen kommuniziert. Auch vor dem Hintergrund der Gleichbehandlung anderer Tageseinrichtungen (Tagesmütter) wären weitere Maßnahmen durch die Gemeinde nicht zielführend.

13.3. Fahrradunterstellung an der Grundschule Wiefelstede

Ausschussmitglied Kuck erwähnt eine Nachricht eines Elternteils, die sie über soziale Medien erhalten hätte. Hier werde ein Ersatz von fehlenden Fahrradständern erbeten. Schulleiterin Tapken teilt mit, dass entsprechende Fahrradständer in den Bereich der kleinen Turnhalle verlegt wurden. Fehlende Fahrradständer seien ihr nicht bekannt. Verwaltungsseitig wird ange-regt, dass die weitere Kommunikation über die Elternvertretung mit der Schulleitung geführt werde, damit sachgerecht Anregungen eingebracht werden können.

13.4. Kinderbetreuung AWO

Ausschussmitglied Eilers erwähnt, dass die Betreuung im Kindergarten Metjendorf öfter ausfallen würde und wie man diese begegnen könnte. Ausschussvorsitzender Becker verweist auf die kürzlich geführte Sitzung des Ausschusses für Generationen und Soziales. Bürgermeister Pieper ergänzt, dass sich die Verwaltung sowie die Eltern bereits in Gesprächen mit der AWO befänden.

14. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Becker bedankt sich für die Teilnahme an der Sitzung, wünscht allen einen schönen 1. Mai und schließt die öffentliche Sitzung um 18:40 Uhr.

gez. Ralf Becker
Ausschussvorsitzender

gez. Dana Neumann
Fachbereichsleiterin

gez. Christian Rhein
Protokollführung